

## Tagesgespräch - Von Macht und Gebrüll: Was tun, wenn der Chef laut wird?

Als Arbeitsunfall sollte das Gericht den Zusammenstoß mit seinem Chef anerkennen, forderte der Kläger. Das Gericht wies die Klage ab: Der Streit sei kein plötzliches Ereignis gewesen, er habe sich angebahnt. Und den Auftritt des Bürgermeisters wertete die Kammer als offenbar laut, aber noch "sozial adäquat".

"Wer brüllt, hat Unrecht", heißt eine Redewendung. Wenn aber Vorgesetzte unangemessen laut werden, sind sie gegenüber ihren Mitarbeitern noch immer in der stärkeren Position – so jedenfalls empfinden es viele Menschen im Berufsalltag. "Der ist zwar schnell sauer, beruhigt sich aber gleich wieder und ist nicht nachtragend", so beschreiben andere einen Chef, der zu Wutausbrüchen neigt. Ihnen ist ein kurzer, heftiger Streit lieber als nachtragendes Genörgel. Welche Strategien wenden Sie an, wenn Vorgesetzte Sie lautstark zurechtweisen? Wehren Sie sich, oder ziehen Sie sich zurück? Schätzen Sie vielleicht das offene Wort, selbst, wenn es einmal laut wird? Gibt es Ihrer Ansicht nach unterschiedliche Tendenzen in der Streitkultur bei männlichen und weiblichen Vorgesetzten? Wie lösen Sie - als Chefin oder Chef - Konflikte mit ihren Mitarbeitern?

Studiogast: Raimund Schöll, Team- und Einzelcoach

Redaktion: Gesa Rünker

Moderation: Thomas Koch

Quelle: WDR 5 – Sendung vom 30. April 2015